

<b>Zeitschrift:</b>	Brugger Neujahrsblätter
<b>Herausgeber:</b>	Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
<b>Band:</b>	104 (1994)
<b>Artikel:</b>	12 Bilder für ein Jahr : ein Brugger zieht aus und fotografiert Menschen in der Welt
<b>Autor:</b>	Hug, Karl-Heinz
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-900814">https://doi.org/10.5169/seals-900814</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Karl-Heinz Hug

## 12 Bilder für ein Jahr

Ein Brugger zieht aus  
und fotografiert Menschen in der Welt

## Generationen

Er hat zwei Weltkriege hinter sich. Sie ist ein Kind mit geringen Aussichten auf eine glückliche Zukunft!  
Verschiedene Generationen mit dem gleichen Schicksal im vom Krieg gebeutelten ex-Jugoslawien.





## **Ungeschminkt**

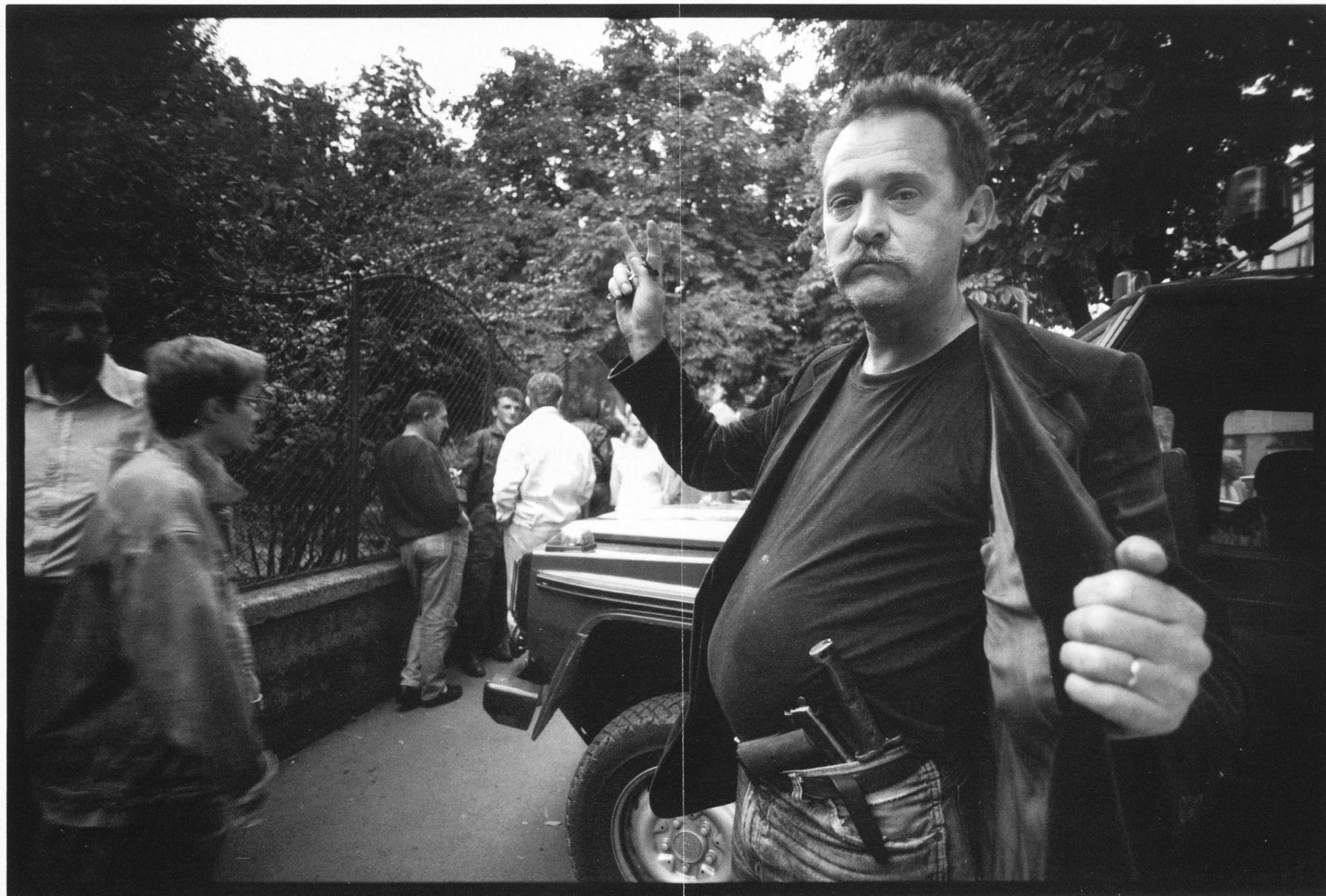
Die Wahrheit eines jeden  
Landes findet sich hinter den  
Touristenkulissen.

Das Auge des Fotoreporters  
sollte immer die Realität  
suchen. – Dominikanische  
Frauen beim Kleiderwaschen  
in Santo Domingo.



## **Trauer**

Und Frieden auf Erden in  
Ewigkeit. Amen!  
Doch die Menschen scheren  
sich einen Dreck um die Bibel.  
Da weint sogar der Himmel.  
Beerdigungsszene im ex-  
jugoslawischen Zlatar,  
Kroatien.



## Gegensatz

Alltag in Atlanta, USA.  
Sitz der Coca Cola Company  
und Austragungsort der  
Olympischen Sommerspiele  
1996. Protzig und bedächtig,  
reich und arm, schwarz und  
weiss.



## **Krieg**

Krieg auf dem Balkan, mitten in Europa. Ein kroatischer Taxifahrer, bewaffnet mit Messer und Pistole, macht mit der rechten Hand das Siegeszeichen. Victory! So wird dem Krieg wohl nie Einhalt geboten.



## **Fremd**

Kurdische Schulmädchen in  
den Bergen von Karakaya, nahe  
der syrischen Grenze in der  
Türkei.

Da drückt ein blonder Fremder  
auf einen Apparat. – Klick ! –  
Was die wohl denken?



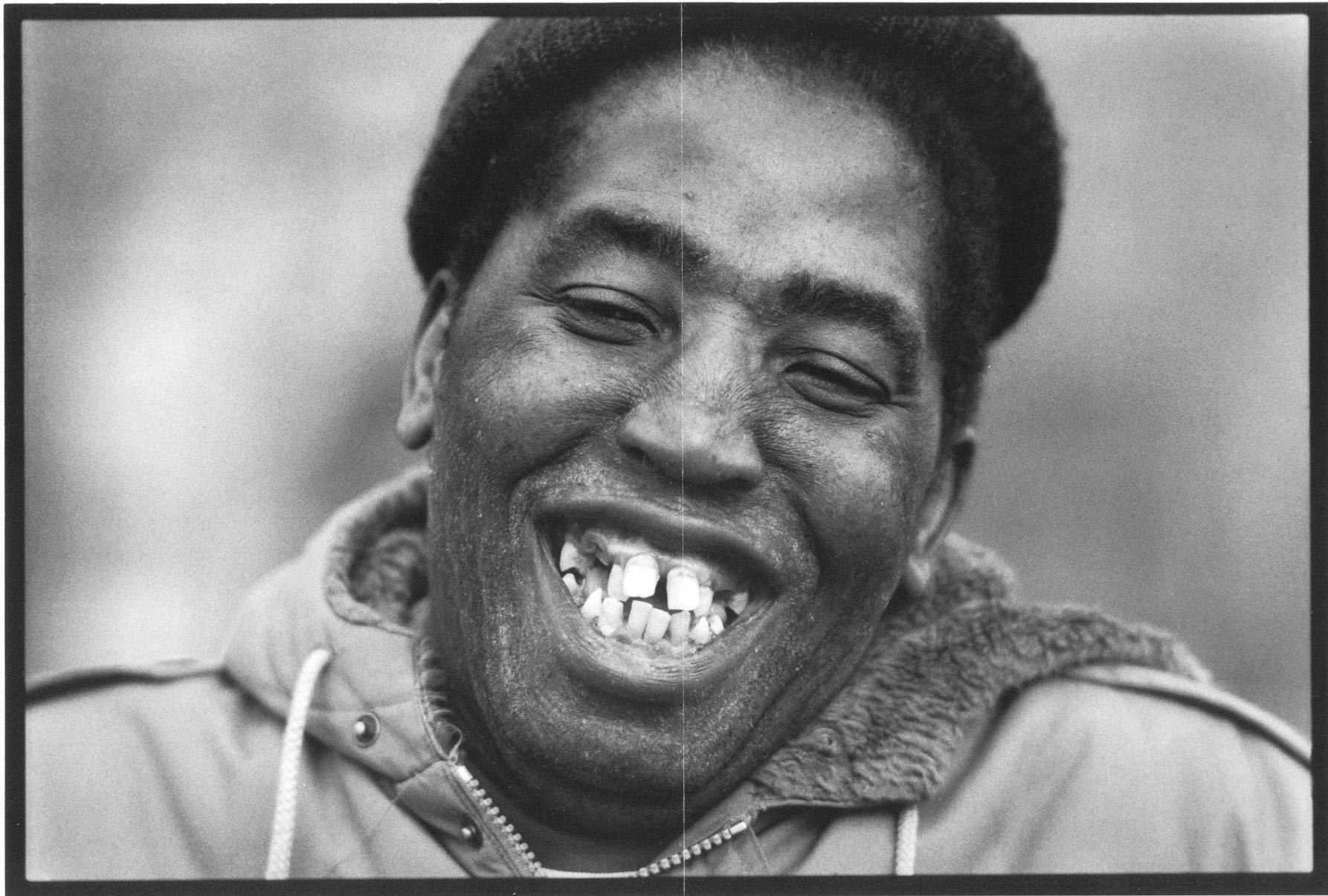
## **Heimat**

Brugg, ein kleiner Punkt auf  
dem grossen Globus.  
Jugendfest – einen Tag im Jahr  
wieder Kind sein, zurückver-  
setzt in eine Zeit, als alle  
Gedanken noch unbeschwert  
im Kopf herumpurzelten. Keine  
Kriegsnachrichten, keine  
Alltagsprobleme. Ein Tag im  
Jahr ein wohlbehütetes  
Fleckchen Erde.



## Privileg

Es ist drückend heiss in dieser kubanischen Zigarrenfabrik. Der Schweiss verteilt sich in seidenem Glanz über das Gesicht des Mädchens. Sie weiss, dass Arbeit auf Kuba ein Privileg ist und sie weiss auch, dass ihr Lohn pro gedrehte Zigarre berechnet wird. Das lässt den ganzen mühseligen Arbeitsalltag vergessen.



## Zaungäste

Irak, Bagdad. Das Parlament tagt. Die beiden Frauen sitzen zwar in der ersten Reihe, doch das Sagen hat ein diktatorisches Männerregime.



## **Schicksal**

Er gehört nicht zu den  
Reichsten, Schönsten und  
Bekanntesten – aber er gehört  
zu den Menschen, die  
Spontaneität noch ausleben  
können. Auch wenn er keinen  
Job hat und in den Strassen  
von New York herumhängt.  
Das Leben kann nur besser  
werden!



## Alltag

Moskau nach dem Putsch  
1991. – Russland öffnet sich  
dem Westen, der Alltag aber  
bleibt für die Bevölkerung bei-  
nahe unverändert. Die Familie  
holt den Vater von der Arbeit  
ab und geht über den Roten  
Platz, an Lenins Mausoleum  
vorbei, nach Hause.



## **Lolek und Bolek**

Die beiden Sicherheitsbeamten in einem belgischen Atomkraftwerk erinnern mich an meine Kindheit und die Trickfilmstrolche Lolek und Bolek.

Doch so abschreckend diese zwei Herren mit ihrer coolen Sonnenbrille auch wirken mögen, für ein Bier und einen gemütlichen Schwatz sind sie allemal zu haben.